

## TANNER UND PLAKOLM PRÄSENTIEREN BILANZ 2023 ZU GRUNDWEHRDIENST & ZIVILDIENTST

---

Im Jahr 2023 traten 15.544 Grundwehrdiener ihren Staatsdienst an. 31.516 junge Männer wurden insgesamt als tauglich, 639 als teiltauglich und 3.421 als vorübergehend dienstuntauglich eingestuft. Gleichzeitig wurden 14.630 Zivildienstleistungen zugewiesen, die Bedarfsdeckung stieg damit um 2% auf 89,7%. 16.871 Zivildienstleistungen wurden insgesamt abgegeben.

Zitat Klaudia Tanner, Verteidigungsministerin:

*„Im Bundesheer arbeiten wir tagtäglich daran, den Grundwehrdienst zu verbessern. Neben der ersten Gehaltserhöhung nach 10 Jahren sowie der Modernisierung der Unterkünfte sowie der Stellungsstraßen und der Ausbildung, arbeiten wir auch stetig an Neuerungen. Wie zum Beispiel dem freiwilligen Grundwehrdienst für Frauen, ein Meilenstein der Gleichberechtigung, oder auch dem Bürokratieabbau mit dem Online-Tool „bundesheer-online. Wir sehen aber auch, dass wir in diesen geburtenschwachen Jahrgängen immer mehr Untaugliche haben. Daher muss es unser aller Anliegen sein, dass die junge Generation wieder gesünder und fitter wird – im Interesse der gesamten Gesellschaft. Und ich bitte alle Grundwehr- und Zivildienstleistende diesen Dienst als Chance für das ganze Leben zu sehen. Neben den Ausbildungen sowie der Kameradschaft finden Sie vielleicht hier auch ihre Berufung für das gesamte Leben.“*

Zitat Claudia Plakolm, Zivildienststaatssekretärin:

*„Mehr als 30.000 junge Burschen leisten jedes Jahr einen ganz besonderen Beitrag: Mein herzliches Dankeschön dafür! Grundwehrdienst und Zivildienst sind ein Dienst für den Staat und genau deshalb müssen wir dafür sorgen, dass die Voraussetzungen, das Umfeld und die Chancen in diesem Dienst immer besser werden. Ich bin daher extrem froh, dass wir in den letzten zwei Jahren in meinem Bereich, im Zivildienst, zentrale Weiterentwicklungen umsetzen konnten: die Anrechenbarkeit des Zivildienstes auf Pflegeausbildungen ist so eine Entwicklung, auf die ich sehr stolz bin. Möglich wird das mit der Grundausbildung „Pflege“, mit der die Zivildienstleistenden mehr Aufgaben übernehmen dürfen und so unsere Pflegeprofis entlasten. Der Zivildienst ist und bleibt der Headhunter im Sozialbereich. Bis zu 70% der Zivildienstleistenden bleiben den Einrichtungen nach ihrem Staatsdienst als Haupt- oder Ehrenamtliche erhalten.“*

### 2024 erneut mehr Grundentgelt

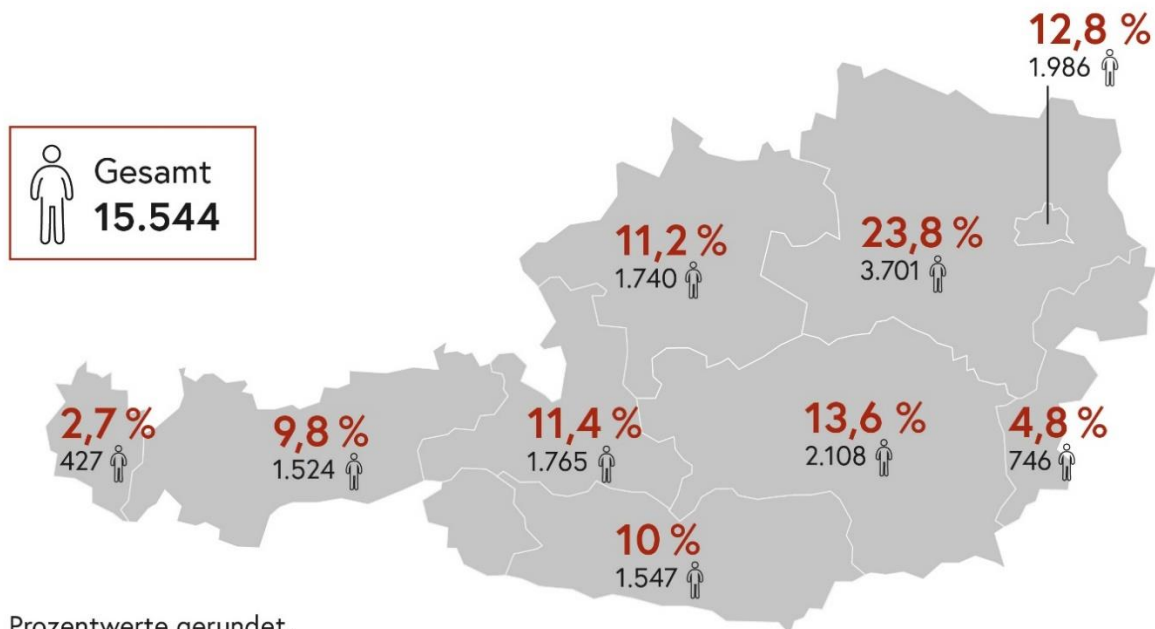
Seit 1. Jänner 2024 gibt es für Grundwehrdiener und Zivildienstleistende erneut mehr Grundentgelt. Das Grundentgelt steigt von € 536,10 auf € 585,10 und damit um 9,14 %. Zusätzlich erhalten die jungen Männer das Klimaticket für die Dauer ihres Staatsdienstes kostenlos. Mit dem Budget 2023 wurde das Grundentgelt um 47,8% von € 362,60 auf € 536,10 erhöht. Dies war überhaupt die erste Erhöhung des Grundentgeltes in den vergangenen 10 Jahren. Hinzu kommen jeweils gegebenenfalls noch Verpflegungsgeld, Wohnkostenbeihilfe und so weiter.

## Bilanz Grundwehrdienst 2023

Im Jahr 2023 traten **15.544 Grundwehrdiener** ihren Dienst an.

Die meisten davon mit **3.701 in NÖ**, gefolgt von der **Steiermark mit 2.108** und **Wien mit 1.986** eingerückten Grundwehrdienern.

### Antritte Grundwehrdienst nach Bundesländern 2023



Prozentwerte gerundet.

### Einstufungen nach der Stellung

Im Jahr 2023 wurden **45.565** (45.782 im Jahr 2022) **Wehrpflichtige** bei der Stellung untersucht. Davon waren:

- **Tauglich: 31.516** (528 weniger als im Jahr 2022)
- **Teiltauglich: 639** (119 weniger als im Jahr 2022)
- **Untauglich: 9.989** (71 mehr als im Jahr 2022)
- **Vorübergehend untauglich: 3.421** (359 mehr als im Jahr 2022)

Die vorübergehend untauglich werden zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zur Stellung gebeten und entscheiden sich dann, ob sie zum Grundwehrdienst oder zum Zivildienst wollen.

Der Rückgang der Wehrpflichtigen ist auf geburtenschwache Jahrgänge zurückzuführen. Gleichzeitig erkennt man eine Zunahme der Untauglichen.

### Freiwilliger Grundwehrdienst für Frauen

Seit dem Beginn des freiwilligen Grundwehrdienstes für Frauen am 27. April 2023 haben bereits **212 Frauen eine Freiwilligenmeldung** abgegeben. Davon haben bereits **149 die**

**Eignungsprüfung absolviert** und davon sind **126 bereits eingerückt oder haben einen Einberufungsbefehl erhalten.**

**Online-Plattform „bundesheeronline“**

Am 29. Juni 2023 startete die Online-Plattform „bundesheeronline“. Damit wird die Bürokratie bzgl. der Meldung persönlicher Daten verringert. Darüber hinaus können Grundwehrdiener sozialrechtliche Formulare, wie zum Beispiel die Wohnkostenbeihilfe oder Familienunterhalt beantragen.

Diesen Service haben seit Start bereits **13.469 Personen** angenommen.

Im Frühjahr 2024 werden auch Zivildienstler über die Plattform „bundesheeronline“ die Wohnkostenbeihilfe sowie weitere Formulare und Bestätigungen beantragen können.

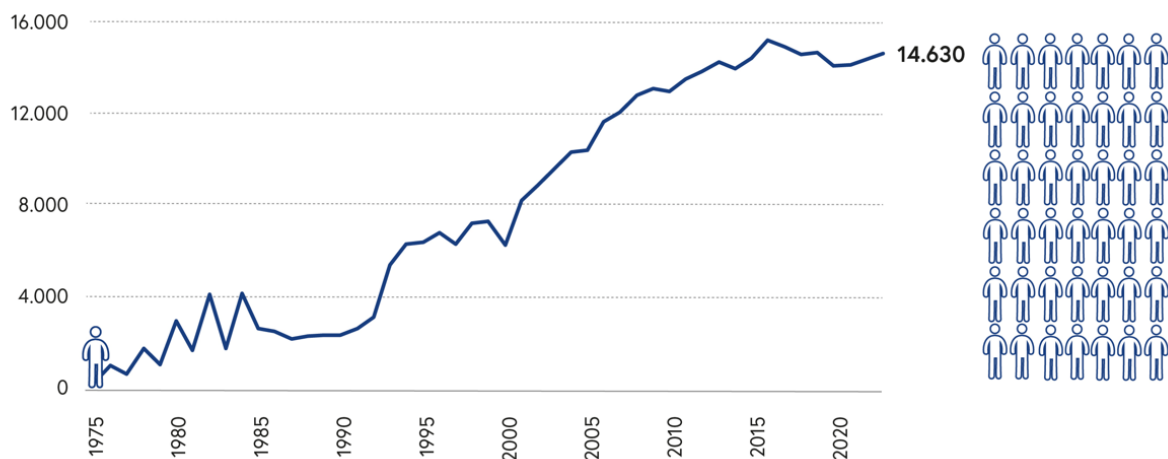
	BGLD	KTN	NÖ	OÖ	SBG	STMK	TIRO L	VBG	WIEN	GESAMT
<b>Tauglich</b>	971	2.103	6.409	5.996	2.111	4.344	2.717	1.624	5.241	<b>31.516</b>
<b>Teiltauglich</b>	25	46	93	168	40	92	15	11	149	<b>639</b>
<b>Untauglich</b>	307	320	1.993	1.622	562	1.162	1.118	595	2.010	<b>9.989</b>
<b>Vorübergehend untauglich</b>	132	188	540	646	118	947	124	72	654	<b>3.421</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.435</b>	<b>2.957</b>	<b>9.035</b>	<b>8.432</b>	<b>2.831</b>	<b>6.545</b>	<b>3.974</b>	<b>2.302</b>	<b>8.054</b>	<b>45.565</b>

## Bilanz Zivildienst 2023

- **Zuweisungen: 14.630** (+ 1,8% im Vergleich zu 2022)
- **Bedarfsdeckung: 89,7%** (+ 1,9% im Vergleich zu 2022)
- **gemeldeter Bedarf der Einrichtungen: 16.309** (- 0,3% = auf Niveau des Vorjahrs)
- **Zivildiensterklärungen: 16.492** (+ 0,68% oder + 112 Erklärungen im Vergleich zu 2022)
- **Zivildiensteinrichtungen: 1.501** (zu 1.530 im Jahr 2022) mit rd. 3.000 untergeordneten Einsatzstellen
- **seit Einführung der Teiltauglichkeit** haben sich (von 2021 bis Dez 2023) **rd. 900** teiltaugliche junge Männer für Zivildienst entschieden, davon haben **rd. 500** den Zivildienst begonnen oder bereits geleistet;

### Zuweisungen zum Zivildienst 2023

## Zuweisungen zum ordentlichen Zivildienst 1975–2023

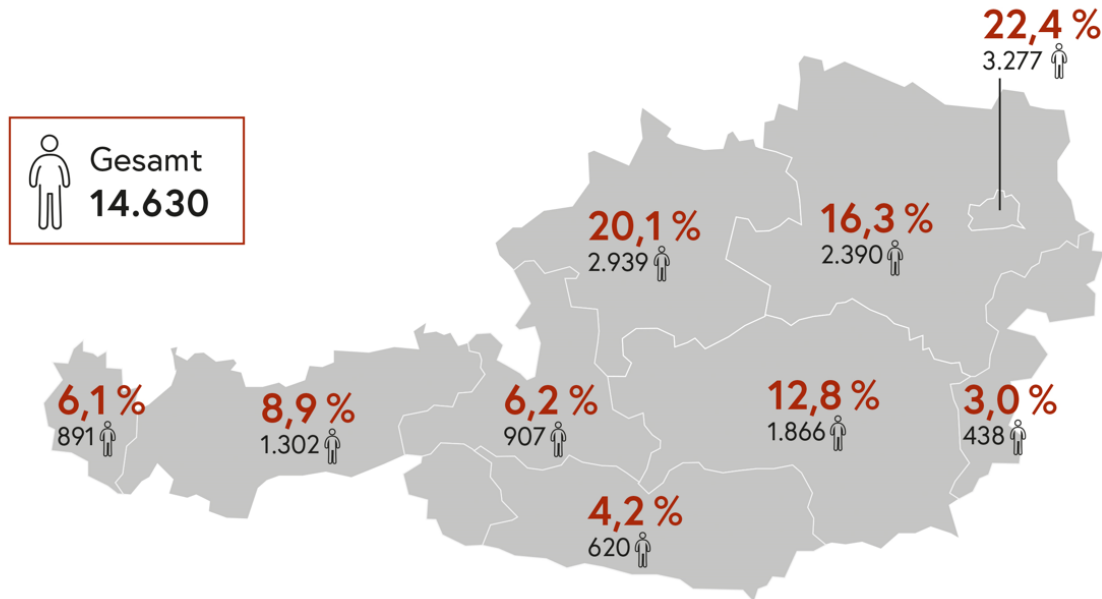


Mit 3.277 Zuweisungen (rd. 22% aller Zugewiesenen) lag **Wien** wieder an der Spitze der Zuweisungsstatistik, gefolgt von **OÖ** mit 2.939 (rd. 20%) und **NÖ** mit 2.390 (rd. 16%), sowie der **Steiermark** mit 1.866 (rd. 13%).

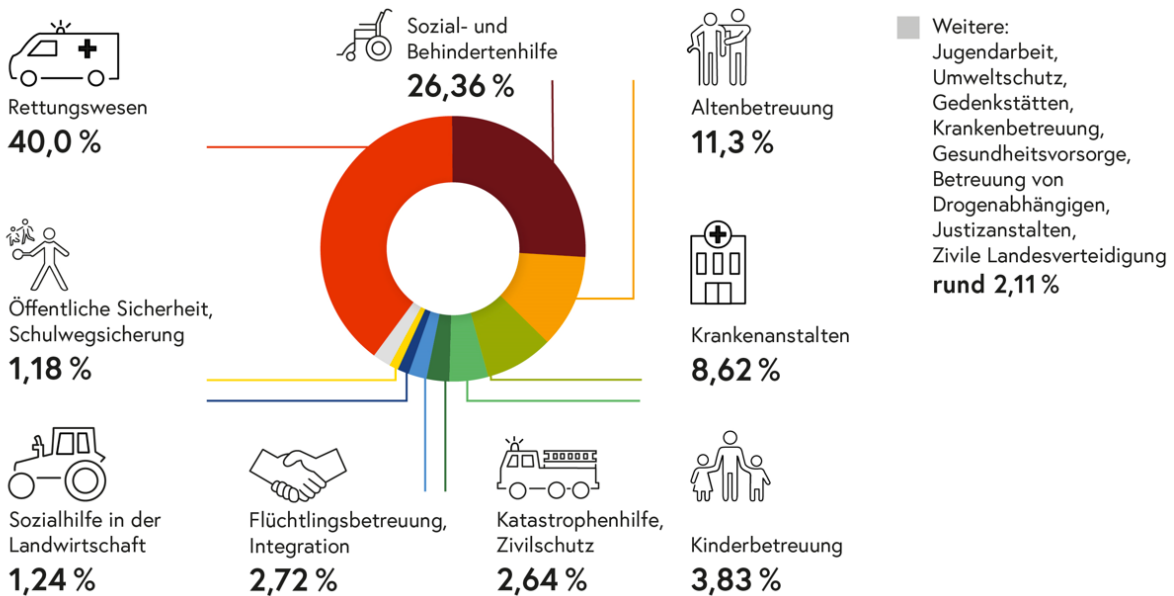
Das größte und beliebteste Einsatzgebiet beim Zivildienst ist das Rettungswesen. **40% der Zivildienstler** wurden im Jahr 2023 zu Einrichtungen im **Rettungswesen zugewiesen, rd. 26% zur Sozial- und Behindertenhilfe, rd. 11% zur Altenbetreuung und rd. 9% zu Krankenanstalten.**

EINSATZGEBIETE	ZUWEISUNGEN	in %
Rettungswesen	5.852	40,00%
Sozial- und Behindertenhilfe	3.857	26,36%
Altenbetreuung	1.653	11,30%
Krankenanstalten	1.261	8,62%
Kinderbetreuung	561	3,83%
Flüchtlingsbetreuung, Integration	398	2,72%
Katastrophenhilfe, Zivilschutz	386	2,64%
Sozialhilfe in der Landwirtschaft	181	1,24%
Öffentliche Sicherheit, Schulwegsicherung	173	1,18%
Krankenbetreuung, Gesundheitsvorsorge	127	0,87%
Betreuung Drogenabhängiger	55	0,38%
Justizanstalten	35	0,24%
Jugendarbeit	34	0,23%
Umweltschutz	23	0,16%
Inländische Gedenkstätten	20	0,14%
Zivile Landesverteidigung	14	0,10%
<b>Gesamt</b>	<b>14.630</b>	<b>100,00%</b>

## Zuweisungen zum ordentlichen Zivildienst nach Bundesländern 2023



## Einsatzgebiete der Zivildienstler 2023



### Bedarfsdeckung Zivildienst 2023

Die **Bedarfsdeckung** ist im Laufe eines Jahres **ausbildungsbedingt unterschiedlich hoch**. Während im Frühling teilweise zu wenige Zivildienstler zur Verfügung stehen – da viele junge Männer noch in Ausbildung sind – gibt es **von August bis Jänner (also nach dem Schulabschluss und der Maturareise) österreichweit meist ausreichend Zivildienstler**.

Eine hundertprozentige Bedarfsdeckung ist wegen kurzfristiger Ausfälle (Erkrankungen, Aufschüben wegen Ausbildungen, Befreiungen von der Zivildienstleistung aus wichtigen Gründen) nicht möglich.

## Zivildienststerklärungen, Bedarf und Zuweisungen 1995–2023

